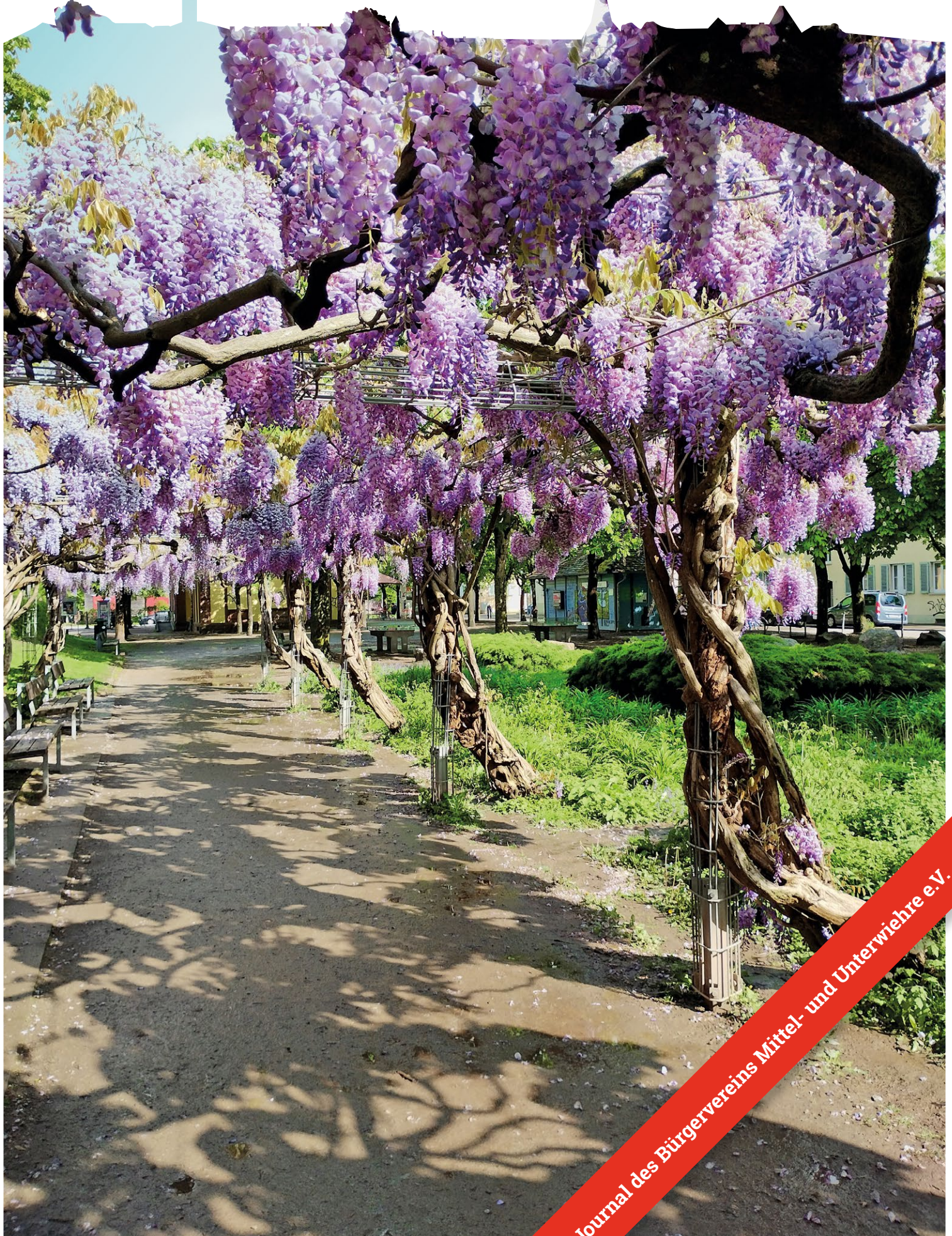


Nr. 85 Mai / Juni / Juli / August 2024 Bürger*innen engagieren sich ehrenamtlich



WIEHRE



Journal des Bürgerevereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Titelbild
Urachstraße

Fotograf
Uli Riesterer



Inhalt

Editorial	» 3
Die Wiehre soll zu einem Schwamm werden!	» 4
Mit der Tigermücke leben?	» 5
Schwätzle gefällig(st)?	» 6
Balkonsolar-Anlagen	» 7
Stadtteilturnier	» 9
Fragen an die Kandidaten	» 9
Tipps & Termine für einen Sommer in der Wiehre	» 12
Leserbrief	» 12
Alt werden in der Wiehre	» 14
Das neue WJ-Rätsel	» 18

Editorial



Marterpfahl der Qual der Wahl

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

Einigkeit und Recht und Freiheit...
diese Forderung stellte Hoffmann von Fallersleben 1841 im Kampf um die bürgerlichen Freiheiten und ein geeintes Deutschland.

Und um die Bestätigung und Sicherung der bürgerlichen Rechte und damit unserer Freiheit geht es heute in jeder rechtsstaatlichen demokratischen Wahl. Demokratie schützen heißt, wählen zu gehen. Mag ja sein, dass Sie vom Wahlkampftrubel mittlerweile genervt sind und die mal mehr, häufig aber leider weniger gelungenen Wahlplakate mit den Wahlslogans und Konterfeis unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit eingebrenntem Dauerlächeln Sie eher aggressiv denn wählfreudig stimmen. Mag auch sein, dass Sie bei der bunten Vielfalt der zwanzig Listen und den Wahlaussagen einzelner Bewerber*innen das Gefühl beschleicht, dass nicht jeder, der zur Wahl antritt bzw. antreten darf, dies mit der gebotenen Ernsthaftigkeit tut oder genügend Sachverstand für zukünftige Aufgaben mitbringt.

Aber geht es nicht genau darum?

Wir haben die Wahl, uns unsere Vertreter*innen im Europaparlament wie im Gemeinderat aus der angebotenen reichen Vielfalt an Personen und ihren politischen Ansichten selbst auszusuchen – in anderen Ländern, die wir kennen, haben Menschen dieses Recht und diese Freiheit nicht! Und wie schön, dass wir nicht nur eine Stimme, sondern gleich 48 haben – zumindest bei der Gemeinderatswahl. Ob Sie alle Stimmen einer Liste geben oder diese über verschiedene Listen verteilt einzelnen Personen Ihres Vertrauens schenken – verstehen Sie Ihr Bürgerrecht bitte als selbstverständliche Selbstverpflichtung und gehen Sie wählen. Helfen Sie mit, die Wiehre zum Stadtteil mit einer hohen – wenn nicht gar der höchsten – Wahlbeteiligung zu machen. Dafür herzlichen Dank im Voraus!

Loretta Lorenz
und der gewählte Vorstand des Bürgervereins
Mittel- und Unterwiehre

Wie die Stadt auf die Forderungen nach einem sog. „Schwammstadtkonzept“ reagiert

Die Wiehre soll zu einem Schwamm werden!

Wie sich der Klimawandel schon jetzt auf die Verhältnisse in der Wiehre auswirkt, konnten wir im vergangenen Jahr an zwei Beobachtungen deutlich erkennen: Am 24. August 2023 gab es einen Sturzregen von bisher unbekanntem Ausmaß, so dass viele Keller in der Wiehre vollliefen und Straßen unpassierbar waren. Außerdem ergaben die Messungen an den Straßenbäumen, dass die Wiehre Bereiche hat, die zu den „Hotspots“ gezählt werden müssen, weil hier während sommerlicher Hitzewellen ungesund hohe Temperaturen herrschen.

Nun hat die Stadt seit kurzem eine Klimaanpassungsmanagerin angestellt, die eine „umfassende Klimaanpassungsstrategie“ entworfen hat. Demnach sind in den vorgesehenen Neubaugebieten, wie es seit 2018 gesetzlich vorgeschrieben ist, Maßnahmen geplant, die mit dem Begriff „Schwammstadt“ bezeichnet werden und dazu dienen sollen, dass weniger Regenwasser oberirdisch abfließt, um einerseits Unterlieger vor Überschwemmungen zu schützen und andererseits das Grundwasser zu speisen und dem städtischen, öffentlichen Grün (Parks, Spielplätzen, Baumscheiben) mehr Wasser zur Verdunstung zu bieten.

Die „umfassende Klimaanpassungsstrategie“ der Stadt hat nun den bedeutsamen Fehler, dass sie nicht umfassend ist: Im Bestand sieht das Konzept bisher keine Maßnahmen vor, obwohl sich hier 99 % der versiegelten Flächen befinden. Der Bestand ist damit die größte Herausforderung, wenn man dem Prinzip der „Schwammstadt“ näherkommen möchte, denn um wirksam zu werden, müssen mindestens 25 % der versiegelten Flächen entsiegelt und mit Bäumen bepflanzt werden. Erst dann kommt es zu einer relevanten Abflussminderung und zu einer spürbaren Kühlwirkung durch die Verdunstung und den Schattenwurf der Bäume.

Eine Initiative aus dem Regiowasser e.V. schlägt dazu vor, jährlich 0,5 % des öffentlichen Straßen- und Parkplatzraumes

zu entsiegeln und mit Bäumen zu bepflanzen. Diese Initiative wird bereits in der Schweiz in verschiedenen Kommunen praktiziert und würde den Fortschritt messbar machen. Eine Gelegenheit zu einem solchen Umbau des Straßenraumes bietet zum Beispiel die anstehende Verlegung neuer Fernwärmeleitungen, wie sie in Bern genutzt wird, um den Straßenraum ökologisch und sozial aufzuwerten.

Statt solcher Initiativen für den Bestand werden in der Wiehre jedoch immer wieder Bäume – auch ohne erkennbare Krankheiten – gefällt und damit die Kühlkapazitäten im Quartier noch reduziert. Grünbereiche müssen stattdessen nachhaltig geschützt werden und dürfen nicht der Verdichtung geopfert werden. Junge Bäume, die sogar manchmal im Quartier als Ersatz gepflanzt werden, können viel weniger Verdunstungskälte produzieren als ausgewachsene Bäume.

Ein Beispiel könnte der Gerwigplatz vor dem Wiehre-Bahnhof sein: Wird er bei der vorgesehenen Umgestaltung zum Schwamm umgebaut oder bleibt er eine Regenwasser-rutsche?

Wir dürfen gespannt sein, wie das Klimaanpassungsmanagement auf diese Herausforderung reagiert und die Stadt mit dem Interessenskonflikt Wohn- und Parkraum versus Schwammstadt klarkommt. Was bisher im Handlungsfeld Regenwasser des städtischen Klimaanpassungskonzeptes vorgesehen ist, können Sie über den Link: www.freiburg.de/pb/2174141.html erfahren bzw. mitverfolgen.

Tipp: Wer seine versiegelten Flächen reduziert, kann bei der Regenwassergebühr sparen: geplante oder bereits durchgeführte Veränderung an den versiegelten Flächen formlos dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung (ese@stadt.freiburg.de) melden!

Jürgen Bolder

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de





Mit der Tigermücke leben?

Sie stechen nicht nur, sondern können auch Krankheiten übertragen: ein Grund, in konzertierter Aktion alles zu tun, um ihre Ausbreitung zu verhindern.

Der Frühling mit seinen steigenden Temperaturen lässt nicht nur die Natur grünen und blühen, sondern auch die Tigermücke schlüpfen. Erstmals wurde sie im Jahr 2014 in der Stadt Freiburg nachgewiesen. Sie hat sich mittlerweile über alle Stadtteile wie auch in den Gemeinden des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald verbreitet.

Die Tigermücke ist ca. 6 mm klein und an drei Merkmalen gut zu erkennen: fünf weiße Ringe an den Hinterbeinen und weiße Längsstreifen am Vorderkörper, ihre Taster haben weiße Enden. Die im Vergleich zu heimischen Stechmücken relativ kleine Tigermücke ist tagaktiv und stechfreudig.

Ursprünglich stammt sie aus den tropischen und subtropischen Regionen Südostasiens und hat sich durch den globalen Reise- und Handelsverkehr weltweit verbreitet. Der mit milden Wintern und heißen Sommern einhergehende Klimawandel fördert die Ausbreitung immer weiter gen Norden, wo sie sich erfolgreich auch an kühlere Regionen anpasst.

Sie überträgt potentiell Dengue-, Zika- und Chikungunya-Viren. Die Wahrscheinlichkeit, sich durch den Stich einer Tigermücke mit einem der genannten tropischen Viren zu infizieren, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch sehr gering. Damit dies geschehen kann, muss eine Tigermücke zunächst einen infizierten Menschen (z.B. einen Reiserückkehrer) stechen, die Viren in sich vermehren und diese wiederum weitergeben. Es besteht also die Möglichkeit einer Übertragung von einer infizierten Person über die Tigermücke auf eine weitere Person. Nach der Rückkehr von Reisen aus tropischen Gebieten sollte in Sommermonaten vorsichtshalber Mückenschutz verwendet werden, um eine Übertragung von mitgebrachten Viren auf heimische Tigermücken zu verhindern. Vor Stichen schützen z.B. auch ätherische Öle von Zitronenmelisse, Lorbeer und Lavendel, aber auch das Laub-Aroma von

Tomatenpflanzen.

Die Tigermücke legt ihre Eier in flaches Wasser, vorzugsweise in Regentonnen, Gießkannen, Blumenuntersetzern und Dachrinnen. Privat kann man einer Ansiedlung der Tigermücke durch Überprüfung von Wasseransammlungen in Gärten, Balkonen und Gebäuden entgegenwirken. Daher sollten z.B. Gießkannen geleert, Regentonnen abgedichtet, Blumenuntersetzer trocken und verstopfte Regenrinnen sauber gehalten werden. Naturbelassene Gartenteiche mit Fischen, Molchen und Insekten stellen dagegen keine Gefahr dar. Vielmehr sind sie förderlich, um Larven und Mücken zu reduzieren.

» Ursprünglich stammt sie aus Regionen Südostasiens «

Um eine Verbreitung der stechfreudigen Tigermücke einzuschränken, sind Bekämpfung und Prävention notwendig. Die Bekämpfung erfolgt mit sogenannten Bti-Tabletten, einem biologischen Larvizid,

das Tigermücken Larven abtötet, für alle anderen Organismen wie Vögel, Insekten, Igel, Haustiere und Menschen aber unschädlich ist. Bti-Tabletten gibt es beim Bürgerservice im Innenstadt-Rathaus und im Rathaus im Stühlinger. Sie sind auch in Baumärkten erhältlich.

Die Firma Icybac, 100%ige Tochter von KABS e.V. (Kommunale Aktionsgemeinschaft der Biologischen Stechmückenbekämpfung) beginnt zusammen mit der Stadt Freiburg jetzt wieder mit der Beratung zur Bekämpfung der asiatischen Tigermücke. Die „Tür-zu-Tür“ Kontrollen finden in diesem Jahr nur in neuen Mücken-Gebieten statt. Bereits etablierte Gebiete müssen eigenständig handeln. Um eine weitere Verbreitung der Tigermücke frühzeitig zu erkennen, sind Verdachtsmeldungen wichtig und hilfreich. Dabei sind Fotos der gesichteten Stechmücken erwünscht. In einem solchen Verdachtsfall sollte man dies bei der KABS e.V. melden.

Die E-Mail Adresse lautet: tigermuecke@kabsev.de

Dr. med Gabriele Denz-Seibert



Schwätzle gefällig(st)?

Die Stadt hat mit Hilfe der Volker-Homann-Stiftung in verschiedenen Stadtteilen sogenannte "Schwätzbänkle" aufgestellt. Bei uns wurden dazu zwei Bänke an der Südseite der Annakirche mit neuen Planken versehen und ein Schild angebracht, das darauf hinweist, dass sich diese Bank für ein „Schwätzle“ anbietet - wer darauf sitzt, darf angesprochen werden und wartet vielleicht sogar darauf.

Am Freitag, den 28. Juni 2024 wollen wir die Bänke einweihen: Zwischen 15:00 und 18:00 Uhr stehen Mitglieder des Bürgervereinsvorstandes dort für ein „Schwätzle“ zur Verfügung.

Die Eisdiele „Scheinpflug“ vom Annaplatz wird uns dabei mit einem Kaffee-Angebot unterstützen.

Bitte nehmen Sie das Angebot wahr, in ungezwungener Atmosphäre mit den Vertreterinnen oder Vertretern des Bürgervereins zu schwätzen.

Jürgen Bolder



Alle Jahre wieder...

muss der Bürger-VEREIN eine Jahreshauptversammlung durchführen, um die Berichte des Vorstandes einschließlich der Schatzmeisterin zu hören und zu beschließen, ob der Vorstand für das vergangene Jahr entlastet werden kann. In diesem Jahr ist zusätzlich ein neuer Schatzmeister zu wählen.

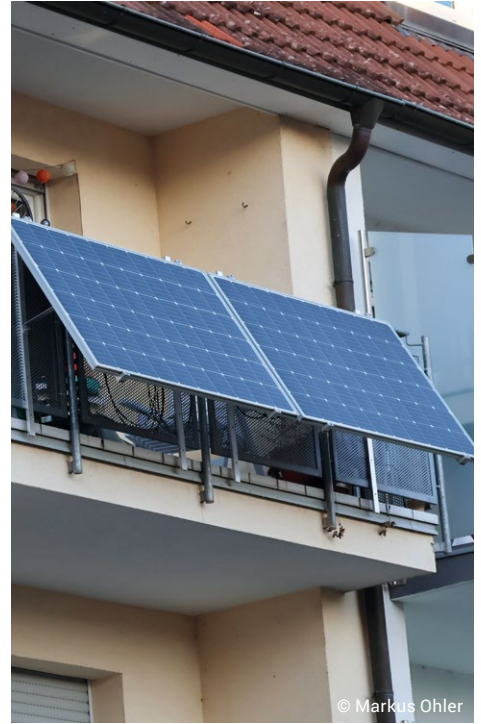
Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung treffen sich die Bürgervereinsmitglieder

AM 10. JULI 2024 UM 19:00 UHR

im Janus-Korczak-Haus, Goethestraße 31 in Freiburg.

Alle Vereinsmitglieder erhalten noch eine persönliche Einladung mit der Tagesordnung.

Jürgen Bolder



Balkonsolar-Anlagen

Sie sitzen auf Ihrem Balkon, die Sonne scheint und Ihnen kommt die Idee, Balkonsolarpanels, ein sogenanntes Plug & Play Balkonkraftwerk oder Steckersolargerät, zu kaufen und zu installieren.

Angebote gibt es bereits sehr viele, im Baumarkt, im Elektrofachhandel, im Internet (vgl. Stiftung Warentest Heft 5 2024). Die Preise sind in den letzten Monaten erneut deutlich gefallen. Was benötigen Sie? Das Panel, Halterungen und den Wechselrichter, der die Norm VDE-AR-N 4105 erfüllt. Meist werden die Balkonsolaranlagen in einem Gesamtpaket, das die notwendigen Teile beinhaltet, angeboten.

Das Gestell mit der Solarpanels können Sie über das Geländer, wenn dieses keine schmiedeeisernen Auswuchtungen hat, im günstigen Winkel je nach Sonnenausrichtung (Süd/Südost/Südwest) anbringen und das Ganze noch zusätzlich mit Halterungen und Drahtseilverbindungen gegen Sturm sichern. Den Schukostecker stecken Sie in die am Balkon vorhandene Steckdose und schon speist Ihre Steckersolaranlage Strom ins Netz ein.

Nach der aktuellen Regelung, die der Bundestag im April 2024 beschlossen hat, ist die Installation eines digitalen Stromzählers nicht mehr verpflichtend. Sie können daher (übergangsweise) den vorhandenen Ferraris-Zähler, der bei Stromeinspeisung bereits rückwärts läuft, belassen. So profitieren Sie unmittelbar davon, da dies Ihre Strommenge senkt und Sie dann auch weniger Stromkosten bezahlen.

Wenn Ihre Balkonsolaranlage 2 Kilowatt und eine Wechselrichterleistung von insgesamt 800 Voltampere nicht über-

steigt, dann sollten Sie nur noch die Anmeldung bei der Bundesnetzagentur vornehmen (www.marktstammdatenregister.de/MaStR). Eine vorherige Registrierung beim Netzbetreiber ist nicht mehr notwendig, da dieser von der Bundesnetzagentur automatisch informiert wird.

Obwohl im Verfahren immer noch ein wenig Bürokratie sitzt, ist dieses doch deutlich gegenüber den bisherigen Regelungen vereinfacht, da das Ziel klar ist: mehr Solarenergie.

» Das Ziel ist klar: mehr Solarenergie. «

Wenn Sie Mieterin oder Mieter sind, dann sollten Sie Folgendes beachten: Wenn die Anlage fachkundig installiert wurde und vor allem für die Elektrik des Hauses geeignet ist, wenn das Erscheinungsbild des Gebäudes darüber hinaus durch die Balkonsolaranlage nicht negativ beein-

trächtigt ist und wenn Sie den Vermieter um Erlaubnis gefragt haben, dann kann dieser i.d.R. die Zustimmung nicht verweigern, da die Installation einer Steckersolaranlage meist als „rechtmäßiger Gebrauch“ (gemäß den Amtsgerichten München und Stuttgart) eingestuft wird. Kurzum: Die Anlage muss technisch und zum Gebäude passen, dann kann sie auch installiert werden.

Zur Beschleunigung des Ausbaus der Solarenergie auf Dächern von Mehrfamilienhäusern oder von gemeinschaftlich genutzten Garagen sowie von Batteriespeichern wurde kürzlich das Instrument der „Gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung“ eingeführt. Es soll dazu dienen, dass Mieterinnen und Mieter in Mehrfamilienhäusern Solarstrom direkt nutzen können. Wir werden darüber bei Gelegenheit informieren.

Claus Ramsperger



BürgerInnenverein
Rieselfeld BIV e.V.



Bürgerverein
Mittel- und
Unterwiehre e.V.



Lokalverein
Innenstadt Freiburg
i. Brsg. e.V.

Bürgerverein
St. Georgen e.V.



Ortsverein
Günterstal e.V.

Bürgerverein
Stühlinger e.V.



Bürgerverein
Weingarten e.V.



Bürgerverein Freiburg-
Mooswald e.V.



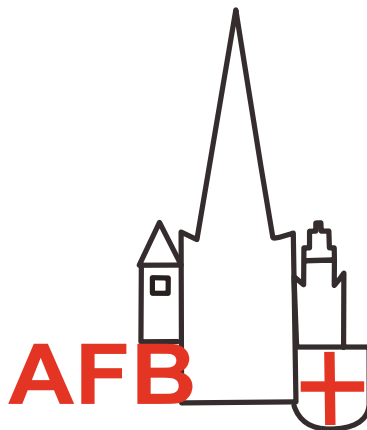
Lokalverein Freiburg-
Haslach e.V.



Bürgerverein Brühl-
Beurbarung e.V.



Bürgerverein Freiburg-
Landwasser e.V.



Die **A**rbeitsgemeinschaft **F**reiburger **B**ürgervereine

fordert Sie,
gemeinsam mit

OB Martin Horn, auf:

**Gehen Sie wählen! Am
Sonntag, den 9. Juni 2024**

**Warum? Weil Ihre Stimme zählt:
Bei der Europa-, Gemeinderats-
und Ortschaftsratswahl!**



Bürgerverein
Zähringen e.V.



Bürgerverein
Freiburg-Opfingen e.V.

Bürgerverein
Herdern e.V.



Bürgerverein
Betzenhausen-
Bischofslinde e.V.



Bürgerverein
Littenweiler e.V.





Frühlingsfest

An einem der wenigen sonnigen Tage im April feierten geflüchtete Menschen mit ihren Helfer*innen und geladenen Gästen im Gelände der Wohnheime in der Merzhauser Straße ein entspanntes Frühlingsfest.



Stadtteilturnier

Am 2. Juni 2024 ist es endlich soweit: Das Fußball Stadtteilturnier zum 120-jährigen Jubiläum des SC Freiburg findet von 9 Uhr bis ca. 19 Uhr im Dreisam Stadion statt. Alle 26 Stadtteile von Freiburg werden gegeneinander antreten.

Jedes Team besteht aus 12 Personen mit einem Mindestalter von 16 Jahren und mindestens zwei Frauen im Team. Diese Regelungen sollen die Vielfalt im Turnier fördern und für spannende Spiele sorgen. Gespielt wird auf einem Kleinfeld jeweils 12 Minuten à sechs Spieler*innen.

Die Teilnehmenden unseres Teams der Mittel- und Unterwiesche haben sich während den vergangenen Wochen intensiv auf das Turnier vorbereitet und regelmäßig auf der Sternwaldwiese trainiert. Die Spielerinnen und Spieler sind hochmotiviert und freuen sich darauf, ihr Können vor der Kulisse im Dreisam Stadion zu zeigen. Getränke und Verpflegung können während des Turniers erworben werden. Das Stadtteilturnier verspricht ein sportliches Highlight zu werden, bei dem Fairplay und Teamgeist im Vordergrund stehen. Seien Sie dabei, wenn die Stadt Freiburg gemeinsam die Gewinnermannschaft des Turniers gebührend feiert.

Markus Ohler

Europa-, Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl



Globales Denken spiegelt sich im kommunalen Handeln. Von daher können wir getrost mit unserem Fragen im Klein-Klein unseres Quartiers bleiben. 20 Listen haben wir mit drei „Wiehremer Wahlprüfsteinen“ angeschrieben. Zwölf haben uns geantwortet. Herzlichen Dank dafür!

Wahlvorschläge Wiehremer Kandidat*innen und deren Listenplatz	FRAGE 01 Der Klimawandel lässt die Temperaturen im Hochsommer unbarmherzig steigen; auch in der Wiehre sind schon gesundheitsgefährdende Hotspots ausgemacht. Wie wollen Sie diesen kurzfristig, wie mittel- und langfristig begegnen?	FRAGE 02 In der Wiehre fehlen sowohl barriere-reduzierte altersgerechte Senioren-wohnungen als auch günstiger Wohnraum für Familien. Welche konkreten Konzepte haben Sie für die Wiehre angesichts der älter werdenden Stadtteilbewohner*innen und der Wohnungsnot?	FRAGE 03 Die Verkehrsadern in der Wiehre sind chronisch überlastet. Mit welchen Mitteln wollen Sie das Verkehrschaos in der Wiehre lösen? Unterstützen Sie ein Verbot für durchfahrende LKWs über 12 t?
GRÜNE Sumbert, Simon (02) Wellhäußer, Clara (03) Wagner, Hannes (10) Carboni, Vanessa (15) Roller, Jannick (18) Wilmer, Anna (41) Seydel, Julia (43) Freund, Johanna (45)	Mit mehr Tempo bei Klimaschutz und Klimaanpassung. Auf dem Weg zur Schwammstadt setzen wir dabei auf: Förderprogramme für Fassaden- und Dachbegrünung stärken, mehr Grünflächen & urbane Gärten, Parkplätze entsiegeln, Trinkwasserspender & Wasserspiele einrichten, Frischluftschneisen erhalten.	Bezahlbares Wohnen sicherzustellen ist die drängendste soziale Frage. Wir wollen bestehenden Wohnraum schützen (Zweckentfremdung- und Erhaltungssatzungen, Bindungen verlängern), vorhandenen Wohnraum besser nutzen (Wohnungstausch, Wohnen für Hilfe) & neuen Wohnraum schaffen (50%-Quote, Aufstockungen)	Indem wir Freiburg zur Fahrrad- und Fußgängerfreundlichsten Stadt Deutschlands machen und dafür sorgen, dass weniger Verkehr durch die Stadt fließt (u.a. Transitverbote, wo diese rechtlich möglich sind). Verkehrsberuhigung und Parkraummanagement sorgen für mehr Sicherheit, Ruhe und Lebensqualität.
SPD Ismael Hares (08) Aline Hofmann (09) Erika Tischer-Oberdorf (31) Vera Borgards (35) Yves Scheuring (36) Hermann Puz Oberdorf (46)	(1) Mehr Verschattung durch Schutz bestehender und Neupflanzung hitze- und trockenheitstoleranter Bäume (2) Ausbau zur Schwammstadt (3) Ausweisung neuer Trinkwasserbrunnen (4) Berücksichtigung der Ideen Wiehremer Bürger:innen aus dem Beteiligungsportal (5) Kurzfristig: Finanzierung eines „Hitzebusses“ (analog zum „Kältebus“ im Winter) zum Schutz obdachloser Menschen	(1) Die Bekämpfung der Wohnungsnot ist eine gesamtstädtische Aufgabe, der wir entsprechend begegnen, u.a. durch ein massives Wohnbauprogramm der FSB, die neuen Stadtteile Dietenbach und Kleinschholz, die Bevorzugung gemeinwohlorientierter Bauträger u.v.m. (2) Für Senior:innen sind Angebote wie das städtische Wohnungstauschprogramm sowie Formen des „Betreuten Wohnens“ auszubauen.	(1) Ein Verbot wäre wünschenswert (derzeit rechtlich leider nicht zulässig). (2) Modellversuche wie eine autofreie Lorettostraße und sog. „Superblocks“ sind zu prüfen. (3) Langfristig hilft nur eine Änderung des Mobilitätsverhaltens weg vom MIV, für die wir mit den richtigen Angeboten die Weichen stellen: mehr Carsharing, Verbesserung des ÖPNV, Schaffung von Mobilitäts-Hubs u.v.m.
CDU Dr. Arndt Michael (15) Kevin Aubert (27) Philipp Frese (44)	Der Ausbau der klimaneutralen Energieerzeugung durch Photovoltaik, Bioenergie, Wasser- und Windkraft leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Begrünung und Bewässerung müssen ausgebaut werden. Die CDU setzt sich für öffentliche Trinkwasserbrunnen und an heißen Tagen Nebeneinrichtungen ein.	Das Problem des preisgünstigen Wohnraums betrifft jeden. Wir haben deshalb zahlreiche Baugebiete neu erschlossen. Eine weitere Verdichtung in der Wiehre ist nicht wünschenswert. Barrierefreies städtisch gefördertes Wohnen ist beim Neubau umzusetzen. Im Altbau sind Eigentümer dafür verantwortlich.	Wir plädieren für Tempo 30 in den Wohnquartieren und immer dort, wo aus Sicherheits-, Umweltschutz- und Lärmschutzgesichtspunkten diese Geschwindigkeit notwendig und sinnvoll ist. Ein Verbot für LKWs über 12t auf der B31 ist rechtlich nicht zulässig und praktisch auch gar nicht umsetzbar.
GAF Grüne Alternative Freiburg Wierner-Cialowicz, Lina (01) Zimmermann, Tania (10) Tirof, Martina (14) Holthaus, Matthias (30) Dr. van Buiren, Miriam (48)	Wir werden uns für die Entsiegelung und Begrünung des Platzes vor der Johanneskirche und des Vorplatzes der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule einsetzen. Beide Vorhaben entsprechen auch den Plänen der Stadt zu einer „Schwammstadt“ und sollten schnellstmöglich umgesetzt werden. Langfristig sollen die Gleise der Stadtbahntrasse Baslerstraße begrünt werden.	Konkret werden wir uns gemeinsam mit den Bewohner*innen im Areal rund um die Quäkerstraße für die sanfte Sanierung der Häuser hin zu barrierefreien und altersgerechten Wohnungen einsetzen. Der Sanierungsbedarf im Areal ist unbestritten. Jedoch muss hier besonders darauf geachtet werden, dass keine Mieter*innen verdrängt werden.	Mit dem Rückbau von PKW-Stellplätzen wollen wir mehr Platz für alle im öffentlichen Straßenraum schaffen. Auch ist für uns das Einrichten von (temporären) Spielstraßen und Superblocks eine sinnvolle Lösung, um dem Verkehrschaos in der Wiehre zu begegnen. Zudem unterstützen wir ein Verbot für durchfahrende LKWs über 12t.
Freie Wähler Stather, Manfred (12) Spiecker, Gerhard (31) Weber, Markus J. (39)	Der Klimawandel beschränkt sich bekanntermaßen nicht auf einzelne Stadtteile, sondern ist ein globales Problem. Freiburg und der Gemeinderat sind hier sehr aktiv. Konkret sollten die Bewohner der Wiehre konkrete Vorschläge unterbreiten, wo Flächen entsiegelt werden können, und wo das Mikroklima durch die Schaffung von „grünen Inseln“ entlastet werden kann. Minikraftwerke (Solar) und natürlich eine bessere Anbindung an den ÖPNV können einen zusätzlichen Beitrag leisten.	Die Antwort zu Ziffer 2. Zeigt den Zielkonflikt mit der Thematik zur Frage 1. Die Wiehre ist dicht bebaut. Die zusätzliche Schaffung von Wohnraum führt zu einer weiteren Versiegelung und Belastung. Maßvolle Aufstockungen bestehender Gebäude der Dachgeschossausbau und die Umwandlung von Gewerbeflächen in barrierefreien Wohnraum wären ein erster Schritt.	Nicht nur die Wiehre ist durch den Verkehr stark belastet, was noch durch ideologisch begründete Geschwindigkeitsregelungen verstärkt wird. Unendliche Verkehrsstaus tragen nicht zu einer Verminderung der CO ₂ -Belastung bei. Wir fordern seit mehr als 12 Jahren einen Systemwechsel beim ÖPNV. Der Umlagefinanzierte kostenlose ÖPNV könnte zu einer erheblichen Reduzierung des Individual-Auto-Verkehrs führen. Die Freien Wähler stehen nach wie vor zum Bau des seit Jahren geplanten Stadttunnels.
Urbanes Freiburg Kröper, Christian (02) Kanzinger, Marius (15) Vetter, Jonas (19) Buschkamp, Sarah (24) Berner Lennart (29) Sarro, Jennifer (30) Glaser, Wiebke (32) Shuler Jennifer (39) Schöler, Andreas (44)	Kurzfristig: Schaffung grüner Oasen und Verbesserung der städtischen Infrastruktur wie zusätzliche Trinkwasserspender und schattige Plätze. Mittel- und langfristig: Entsiegelung von Flächen, Förderung der Fassadenbegrünung und Ausbau des Radnetzes zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen.	Wir fördern den Bau altersgerechter Senior*innenwohnungen und günstiger Familienwohnungen durch alternative Wohnformen, kreative Grundstücksfindung, Neuerwerb und Nutzung städtischer Flächen und bekennen uns zu Housing First. Genossenschaften und nicht gewinnorientierte Baugruppen werden bevorzugt.	Wir wollen die Verkehrsbelastung in der Wiehre durch die Förderung des ÖPNV, Ausbau des Radnetzes und die Unterstützung von Car-Sharing reduzieren. Zudem unterstützen wir ein Verbot für durchfahrende LKWs über 12 t und die Einführung von Superblocks, um die Lebensqualität zu verbessern.

FRAGE 01 Der Klimawandel lässt die Temperaturen im Hochsommer unbarmherzig steigen; auch in der Wiehre sind schon gesundheitsgefährdende Hotspots ausgemacht. Wie wollen Sie diesen kurzfristig, wie mittel- und langfristig begegnen?	FRAGE 02 In der Wiehre fehlen sowohl barriere-reduzierte altersgerechte Senioren-wohnungen als auch günstiger Wohnraum für Familien. Welche konkreten Konzepte haben Sie für die Wiehre angesichts der älter werdenden Stadtteilbewohner*innen und der Wohnungsnot?	FRAGE 03 Die Verkehrsadern in der Wiehre sind chronisch überlastet. Mit welchen Mitteln wollen Sie das Verkehrschaos in der Wiehre lösen? Unterstützen Sie ein Verbot für durchfahrende LKWs über 12 t?	Wahlvorschläge Wiehremer Kandidat*innen und deren Listenplatz
Beton und Asphalt heizen das Stadtklima auf. Weniger Bodenversiegelung, Grünflächen erhalten, Bäume schützen ist daher für die Wiehre essentiell. Grünflächen müssen erhalten und ausgeweitet werden. An vielen öffentlichen und privaten Flächen besteht noch großes Entsiegelungspotenzial.	Wenn man günstigen Wohnraum schaffen will muss man aufhören, diesen abzureißen. Wenigstens in der Quäkerstraße konnte das bisher verhindert werden. Die Sanierung kommt unter dem Strich billiger. Abriss und Neubau ist zudem extrem klimaschädlich (siehe Frage 1).	Wir von Freiburg Lebenswert unterstützen ein Durchfahrverbot für LKWs ab 12 t. Mehr Flächengerechtigkeit, auch die Schaffung von Begegnungsstätten, ist ebenfalls wichtig. Auch werden Anliegerzonen in der Wiehre in der Regel ignoriert. Diese „Freiheit“ darf ein Ende haben.	Freiburg Lebenswert Müller, Klaus Ulrich (06) Vogt, Peter (14) Märting, Axel (26) Vogt, Dheera (32)
Um die Temperaturen zu senken, ist für uns besonders der Ausbau von Grünflächen wichtig. Außerdem müssen wo immer möglich Flächen entsiegelt werden. Mehr öffentliche Trinkbrunnen müssen gebaut und mehr Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Auch Fassadenbegrünung kann bei der aktiven Kühlung helfen.	Leerstand muss aktiv bekämpft werden und Förderprogramme für Umbaumaßnahmen umgesetzt werden, damit mehr barrierefreie Wohnungen für Senioren und auch Familien entstehen können. Besonders ältere Menschen können von Mehrgenerationenhäusern profitieren, da zusätzliche Hilfe direkt verfügbar ist.	Hier setzen wir auf das Konzept sogenannter Superblocks, um den Verkehr zu beruhigen und Freiräume zu schaffen. Hier ist besonders an der Lorettostrasse Veränderungsbedarf, damit die Verkehrssituation für alle Beteiligten sicherer wird. Ein Verbot für durchfahrende LKWs über 12t unterstützen wir.	Junges Freiburg Kilian, Sophia (01) Rauch, Ava (08) Rigal, Ramona (20) Habenicht, Hannah (38) Ritter, Dominik (41) Tschrutter, Yannick (45) Girrbach, Priska (46) Gress, Lukas (48)
Kurzfristig denken wir an Verschattung öffentlicher Plätze, mehr Trinkwasserstellen und Begrünung, mittelfristig auch die Begrünung von Dächern und Fassaden sowie Entsiegelung. Hochwasserschutz, ein Schwammstadtkonzept und klimaresiliente Straßenbäume gehören langfristig ebenfalls dazu.	Im Rahmen baurechtlicher Bestimmungen wollen wir mehr Projekte wie die neue Senioren-Begegnungsstätte ermöglichen. Erhaltungssatzungen, die Aufstockungen oder den Umbau zu barrierefreien Wohnungen behindern, lehnen wir ab. Flächen für weitere Innenverdichtung sehen wir in der Wiehre nicht.	Das zentrale Projekt für mehr Lebensqualität ist der Stadttunnel. Wir unterstützen den verkehrssichernden Umbau von Kreuzungen (siehe Zäsiusstraße), digitale Verkehrsführung, Elektro-Ladepunkte sowie attraktiveren ÖPNV und Carsharing. LKW-Verbote wären evtl. ausbaubar, sind jedoch oft wirkungslos.	FDP Fiek, Sascha (01) Gräfin von Kageneck, Aglaia (06) Kratzin, Christiane (07) Schweitzer, Judith (36)
Neue Ausgleichszonen schaffen, z.B. durch einen Park anstatt des bisherigen Schotterplatzes an der Johannes-Kirche; den Vorraum des Wiehrebahnhofs mit Bäumen bepflanzen und Regentonnen aufstellen, um Wasser zum Gießen zu gewinnen; Nachverdichtungen nur im Ausnahmefall; jährliche Flächen-Entsiegelung um 0,5 % (= jeder 20. Parkplatz im Quartier); sofortiges Ende weiterer Betonbauten auf dem Lorettoberg.	Ältere Menschen hegen den Wunsch, in Gemeinschaft zu leben, also: seniorengerechte Umbauten im Bestand und Schaffung von bezahlbaren Wohnanlagen; generationenübergreifende Wohngemeinschaften; Anreize für Wohnraumaustausch; zügigere Bearbeitung des Leerstandskatasters der Stadt (Quote für die Wiehre bislang: unter 50 % der Meldungen); Erhalt von bezahlbarem Wohnraum (Familienheim eG).	Mehr Anliegerstraßen (z.B. Lorettostraße); den Durchgangsverkehr mindern und das Tempolimit vereinheitlicht reduzieren (und regelmäßig kontrollieren!); absolutes Fahrverbot für den Schwerlastverkehr: kein neues „Stuttgart 21“ durch einen Tunnelbau an der Schwarzwaldstraße.	Kulturliste Freiburg Schillberg (01) Hinz (32) Fabry-Flashar (02) Prof. Dr. Rollberg (33) Rieckmann (07) Buchwald (34) Wallmeier (09) App (38) Dr. Scharpff (11) Meckel (41) Jonietz (16) Meyer (42) Dr. Flashar (19) Krämer-Hermanns (43) Ott (23) Auweder (44) Brown (26) Eiße (45) Sander (28) Dr. von Savigny (47) Hess (30) Störtzer (48)
Wir fordern: (1) Asphalt-Flächen entsiegeln und wasserdurchlässig anlegen (2) Bäume pflanzen und Fassadenbegrünung anlegen (3) Dachbegrünung auf Garagen und Flachdächern (4) Ideen zur Klimaanpassung aus der „Mitmachen.freiburg“-Aktion zügig umsetzen (5) Die Wiehre muss zur Schwammstadt werden gegen Überflutung, Trockenheit und Hitze!	Die Wohnungsfrage spaltet unsere Gesellschaft immer stärker. Angesichts von Klimakrise und demographischem Wandel müssen wir jetzt unter Beteiligung von Bewohner*innen ins Handeln kommen. Alle Stadtteile müssen genau untersucht werden, wo gemeinwohlorientiert An-, Um- und Neubauten möglich sind.	Wir wollen: (1) einzelne Wieherebereiche zu verkehrsberuhigten Superblocks umgestalten (2) den Durchgangsverkehr durch die Wiehre unterbinden (3) mehr Platz für soziale Begegnung und grüne Erholungsflächen schaffen (4) sichere Wege für Kinder und andere vulnerable Gruppen	Unabhängige Frauen Freiburg Heß (02) Richter (28) Herrmann (09) Dr. Hösl-Kulike (32) Seiffert (10) Schlesiger-Imbery (37) Steidl (11) Rissler (40) Gareis (12) Reitzenstein (43) Löffler (13) Warnecke (44) Çaushaj (16) Zimmermann (45) Mehler (24) Hensch (46) Olejniczak (26) Vogel (48)
Wiehre ist zwar ein dichtbesiedelter, aber auch ein sehr durchgrünter Stadtteil mit direkter Anbindung an die Waldgebiete, es gibt eine Vielzahl an altem Baumbestand. Die Priorität liegt jedoch aus unserer Sicht in anderen, vom Klimawandel deutlich stärker betroffenen Stadtteilen.	Diese fehlen im gesamten Stadtgebiet Freiburgs. Dieser Missstand kann nur durch den Bau von neuem Wohnraum beseitigt werden. Die Beharrlichkeit gegen jegliche baulichen Veränderungen widersprechen sich dabei fortlaufend und behindern letztendlich die Verbesserung der Situation.	Dies ist das Ergebnis einer jahrelangen Verkehrspolitik und letztendlich so gewollt. Der Ausbau des ÖPNV und des Radverkehrs ging einher mit massiven Einschränkungen im Individualverkehr. Viele sind auf das Auto angewiesen, da sie nicht stadtnah wohnen und arbeiten und somit nicht umsteigen können.	Bürger für Freiburg Kleiner, Uwe (02) Hochwelker, Julie (21) Porten-Hochwelker, Stefanie (42)

Angelika Fabry-Flashar
VHS-Dozentin · Vorsitzende Omas gegen Rechts Freiburg

**Für Integration
Für Demokratie-
und Erinnerungskultur**



**KOMMUNALWAHL
FREIBURG
09.06.2024**

KULTURLISTE-FREIBURG.DE
LISTENPLATZ 2

Tipps & Termine für einen Sommer in der Wiehre

Samstag, 1. Juni 2024 · 15:00 Uhr
Stadtpaziergang mit Gartenbauingenieurin Sylvia Schnick
mit Schwerpunkt auf Standort und Gesundheit unserer jungen und alten Bäume · Treffpunkt Annakirche am Annaplatz

Samstag, 1. Juni 2024 · ab 16:00 Uhr
Familienfest im Lorettoabad

Sonntag, 2. Juni 2024 · 14:00 Uhr
auf dem Platz der Alten Synagoge gemeinsam gegen Rechtsextremismus
weitere Großdemonstration unter dem Motto "Wir sind die Brandmauer".

Sonntag, 2. Juni 2024 · ab 9 Uhr
Stadtteilturnier des Sportclubs Freiburg · Dreisamstadion

Sonntag, 9. Juni 2024 · ab 8 Uhr (Öffnung der Wahllokale)
Urnengang zur Kommunal- und Europawahl

Samstag, 15. Juni 2024 · ab 15:00 Uhr
Sommerfest im Haus des Engagements

Mittwoch, 10. Juli 2024 · 19:00 Uhr
Mitgliederversammlung des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre
im Janus-Korczak-Haus, Goethestraße 31

Freitag, 12. Juli 2024 · 19:30 Uhr
Inklusives Sommer-Open-Air
Mike Schweizer und die Kamilari Allstar Combo
im Garten des Korczak-Haus Freiburg, Goethestraße 31

Samstag, den 13. Juli 2024 · ab 14:00 Uhr
Brombergstraßenfest

Samstag, 20. Juli 2024 · ab 20:00 Uhr
Sommerkonzert im Lorettoabad
Redhouse Hot Six

Mittwoch, 24. Juli 2024 · 19:30 Uhr
Älter und alt werden im Quartier, Gesprächskreis
Neuer Wiehrebahnhof

Leserbrief (inklusive Antwort)

Sehr geehrter Herr Bolder,
im WJ haben Sie einen offenen Brief an den OB sowie dessen Antwort veröffentlicht. Aus meiner Sicht ist diese Antwort sehr ausführlich und abgewogen.

Sie qualifizieren die Antwort nun als „die nicht zufriedenstellende Antwort des Oberbürgermeisters“. Das mögen Sie so sehen, aber derartig pauschale Aussagen führen in der Sache nicht weiter. Wenn der OB falsche Aussagen macht, dann benennen Sie das konkret. Wenn Sie andere Lösungsmöglichkeiten sehen, dann führen Sie das aus. Mit pauschalen Aussagen verliert der Bürgerverein lediglich an Glaubwürdigkeit.

Viele Grüße
Dr. Wilhelm Sauermann

Sehr geehrter Herr Dr. Sauermann,
vielen Dank für Ihre Reaktion auf die Veröffentlichung des OB-Antwortbriefs im Wiehre-Journal.

Wenn man das Schreiben der Bürgervereine an den OB und den Gemeinderat zugrunde legt, wird m. E. klar, dass die Antwort des OB nicht zufriedenstellen kann. Denn die Belastung durch den Schwerverkehr auf der B31 für die anliegenden Ortsteile ist heute schon extrem und wird weiter zunehmen, wie die Prognosen zeigen. Eine Aussicht, dass dies für die nächsten Jahre bis zur Inbetriebnahme des Stadttunnels so

bleiben muss, kann doch den Bürgerverein nicht zufrieden stellen. Wie soll es denn werden, wenn der Stadttunnel nicht kommen sollte? Es muss doch legitim sein, eine Grenze der zu ertragenden Belastung auch an einer Bundesstraße zu fordern; und genau das haben die Bürgervereine mit der Forderung des Verbots von LKW-Durchgangsverkehr über 12 t vorgeschlagen. Es ist insofern interessant, dass die Stadt erklärt, aus Anlass unserer Forderung prüfen zu wollen, ob nicht doch "Möglichkeiten der Verbesserung" gesehen werden können. Ich halte es deswegen für richtig, dass der Bürgerverein in dieser Angelegenheit auch weiterhin unzufrieden ist.

Leider war in der Ausgabe des WJ 84 nicht genug Platz, um den Grund für die Unzufriedenheit näher zu erläutern. Ich hoffe aber, dass ich Ihnen unsere Gründe hierfür in aller Kürze darlegen konnte.

Herzliche Grüße,
Dipl.-Ing. Jürgen Bolder
Regierungsbaumeister

Sehr geehrter Herr Bolder,
vielen Dank für Ihre Antwort und die detaillierte Erklärung.

Viele Grüße
Dr. Wilhelm Sauermann

**UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- /
SITZUNGSRAUME**
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde (plus MwSt.)

**stunden- oder tageweise,
punktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochentagen/Zeiten)

Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre
Wohnung verkaufen? Dann sprechen
Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de

HAHN
Immobilien

Stadtpaziergänge: Teil 1 – Juni 2024

Bei einem Spaziergang durch die Wiehre werden wir einen genauen Blick auf unsere alten und jungen Bäume werfen. Wie geht es den Bäumen, welche Möglichkeiten bestehen, um ihre Situation zu verbessern und gleichzeitig unseren Stadtteil lebendig zu gestalten. Nebenbei lernen wir, wie wir unseren Teil zur „Schwammstadt für die Zukunft“ beitragen können. Für engagierte Baumscheibenbepflanzer*innen gibt es jede Menge Tipps für die fachgerechte Bepflanzung und Listen mit geeigneten Pflanzen.

Samstag, 1. Juni, 15:00 Uhr
Treffpunkt am Eingang zur Annakirche am Annaplatz

Der ca. 1 ½ stündige Spaziergang findet bei jedem Wetter außer starkem Wind statt!

andrea haßler
Fachfußpflege



**ärztlich geprüfte
Fachfußpflegerin**

Hausbesuche

☎ 0761 | 70 77 32 64

Günterstalstraße 26 • 79100 Freiburg-Wiehre • +49 761 458 754 09 • audeplus.de

Günterstalstraße 26 • 79100 Freiburg-Wiehre • +49 761 458 754 09 • audeplus.de

**Ihr Fachgeschäft
für Hörakustik!**

HÖRGERÄTE IN FREIBURG-WIEHRE

- ✓ Inhabergeführter Meisterbetrieb
- ✓ Individuelle Beratung & Anpassung
- ✓ Gratis Hörtest & Probetragen

aude plus
gut hören · besser leben



Älter und alt werden im eigenen Quartier

Was brauchen wir?

Gibt es Entwicklungspotentiale in der eigenen
Umgebung?

Was muss sich ändern, damit wir bleiben
können, auch wenn wir weniger mobil sind
und womöglich Unterstützung brauchen?

Offene Gesprächsrunde mit dem Bürgerverein
Mittel- und Unterwiesle am

Mittwoch, den 24. Juli 19:30 Uhr
im Neuen Wiehrebahnhof.

Wir werden für das Thema auch die zukünftigen
Wiehremer Gemeinderatsmitglieder einladen.



1,00 % Fester
Sollzins

1,45 %* Effektiver
Jahreszins

**Jetzt noch schnell historisch niedrige
Bauzinsen sichern.**

Kriegst du hin. Mit uns.



[sparkasse-freiburg.de/
blackdeal](https://sparkasse-freiburg.de/blackdeal)



*Bauspardarlehen ab Zuteilung im Tarif Niedrigzins, Jahresentgelt 15 € (in der Sparphase des Bausparvertrages): Abschlussgebühr 1,6 %, max. Nettodarlehensbetrag 60 %, monatliche Rate (Zins und Tilgung) 7 %; Beispiel: Bausparsumme 50.000 €, Abschlussgebühr 800 €, Jahresentgelt 15 €, Nettodarlehensbetrag 30.000 €, Darlehenslaufzeit 7 Jahre und 5 Monate, 88 monatliche Raten von je 350 €, Schlussrate 338,33 €, Sicherung durch eine Grundschuld, Gesamtbetrag 31.743,33 €; Darlehensgeberin: LBS Landesbausparkasse Süd, Jägerstraße 36, 70174 Stuttgart, Stand 08.04.2024. Ein Angebot der LBS Landesbausparkasse Süd im Marktgebiet Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Am 9. Juni
alle Stimmen
Grün!

FREIBURG Jetzt und in Zukunft

Hannes Wagner
Rettungsanwärter
Medizinstudent
Platz 10

Hannes, welche Themen sind dir besonders wichtig?

Ich setze mich für mehr Teilhabe und Inklusion in Freiburg ein. Den Freiburg-Pass und die Quartiersarbeit will ich deswegen weiter stärken.

Du kommst aus der Wiehre, was ist hier wichtig?

Ich möchte den Durchgangsverkehr, z.B. in der Lorettostraße reduzieren. Den entstehenden Raum können wir für mehr Sitzmöglichkeiten und mehr Grün nutzen. Damit die Wiehre vielfältig bleibt, setze ich mich für den Erhalt und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ein.

gruene-freiburg.de



HÖRAKUSTIK
VERWEY

**Persönlich.
Inhabergeführt.
Innovativ.**



Anmeldung zum Hörtest: T 0761 488 057 40
Hexentalstr. 41 | 79249 Merzhausen | www.hoerakustik-verwey.de

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011



AlphaFlor
Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Freude schenken.

www.alphaflor.de

Am 9. Juni
alle Stimmen
Grün!

FREIBURG Jetzt und in Zukunft

Sophie Schwer
Platz 1

Simon Sumbert
Platz 2

Klimaschutz & Klimaanpassung

Wir sind der Motor für die regionale Energiewende und machen Freiburg klimaneutral. Parallel dazu passen wir den öffentlichen Raum in unserer Stadt an die Klimawandelfolgen an.

Bezahlbarer Wohnraum

Wir kämpfen gegen steigende Mieten und Spekulation mit Grundstücken. Unser Freiburg setzt auf sozialen Wohnungsbau, ressourcenschonendes Bauen und eine nachhaltige Bodenpolitik.

gruene-freiburg.de



Familienbäckerei seit 1905

Freiburger Unterwiesle

Mo-Fr 6.00 – 18.30 Uhr
Sa 6.00 – 13.00 Uhr

Merzhausen

Mo-Fr 6.30 – 18.30 Uhr
Sa 6.30 – 13.00 Uhr

www.baeckerlay.de



150 Jahre
**HOPP UND
HOFMANN**
... weil's schön wird! Seit 1873

*Bau deine Zukunft
mit uns!*



Jetzt!
Bewerben.

Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungsmöglichkeiten! www.hopp-hofmann.de/karriere



FR-Wiehre 3 Zimmer
ETW

Ca. 80 m² Wfl., von
Barzahler gesucht.
Südbau,

Tel. 07681/2092886



www.buergerverein-wiehre.de

moser
beraten · planen · bauen



MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerplatten 9
79249 Merzhausen · Tel: 07 61/45 80-103 · www.moser-bau.de

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€

Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)

Konversation

Konversation

Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€

als Fremdsprache

Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)

Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs

Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein

(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)



**Am 9. Juni
Ihre SPD vor Ort
wählen**

FÜR FREIBURG. FÜR DICH.

Unterstützen Sie die Kandidierenden der SPD im Gebiet Wiehre-Vauban-Günterstal mit Ihren drei Stimmen bei der Kommunalwahl 2024.

**SPD
FREIBURG**



8

Ismael Hares

45 Jahre,
Kaufmännischer Direktor IT & Stadtrat

Gerne möchte ich meine Arbeit als Stadtrat fortsetzen, weil mir die Teilhabe ALLER Freiburgerinnen und Freiburger wichtig ist.



9

Aline Hofmann

41 Jahre, Access Strategy Lead

Ich (2 Kinder, berufstätig, neugierig) möchte Freiburg mitgestalten: für Kinder, für Familien, für ein gemeinsames Miteinander – generationsübergreifend, vielfältig und sozial!

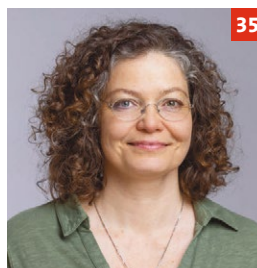


31

Erika Tischer-Oberdorf

69 Jahre,
pensionierte Berufsschullehrerin

Als Digital-Lotsin möchte ich digitale Barrieren vor allem für Ältere abbauen und stehe für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft!

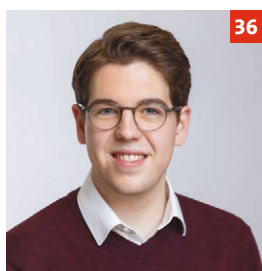


35

Vera Borgards

52 Jahre, selbständige Supervisorin und Beraterin und Koordinatorin einer ambulanten Hospizgruppe im Freiburger Umland

Ich stehe für eine solidarische und diskussionsfreudige Gemeinschaft in der Stadt.



36

Yves Scheuring

21 Jahre, Student an der Universität Freiburg, Mitarbeiter am Romanischen Seminar

Als kulturschaffender und kulturbegeisterter Freiburger möchte ich diesen vielfältigen Bereich stärken und ihm eine junge Stimme geben!



46

Hermann Puz Oberdorf

76 Jahre, Rentner

Ich stehe für gute Arbeit und bezahlbare Wohnungen!



Unser vollständiges Programm für bezahlbares Wohnen, sozialen Klimaschutz und gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie alle Kandidierenden der Freiburger SPD finden Sie auf spd-freiburg.de

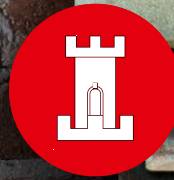


Ihre Nachbarn erhalten das Wiehre Journal und Sie nicht?

Das könnte daran liegen, dass unsere Zusteller*innen an Ihrem Briefkasten den Hinweis vorfanden:
„Keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“

Wenn Sie dennoch das Wiehre Journal erhalten möchten, können Sie bei uns diesen Aufkleber für Ihren Briefkasten erhalten.

Einfach anrufen: 0761 216 095 570 oder Mail an:
info@buergerverein-wiehre.de



Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreund*innen,
das Lösungswort des Rätsels der WJ-Ausgabe 84 war „Johanneskirche“. Den Gutschein der PATISSERIE KASTNER in der Hildastraße 3 über 25,- € hat Herr Michael Hettich aus der Elli-Heuss-Knapp-Straße gewonnen. Wir gratulieren herzlich!

Für die Lösung unseres Rätsels in dieser Ausgabe stellt den Preis Katrin Wosnitzka von der Pizzeria STOMBOLICCHIO in der Kirchstraße 35. Der glückliche Gewinner oder die glückliche Gewinnerin erhält einen Gutschein über 25,- €.

Aber nun viel Spaß mit unserem nächsten Rätsel! Und so geht es: In den Anzeigen dieser Ausgabe befinden sich jeweils einige Buchstaben, die – neu zusammengesetzt –

einen Begriff ergeben, der sich wiederum auf einen Artikel der vorliegenden Ausgabe bezieht.

Senden Sie die Lösung unter Angabe Ihrer Adresse an:

- per mail: wj@buergerverein-wiehre.de
- per Post: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V., Kirchstraße 53, 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist der 27. August 2024. Die öffentliche Ziehung der Gewinner*innen findet am Mittwoch, den 28. August 2024 gegen 11:00 Uhr in der Pizzeria STOMBOLICCHIO in der Kirchstraße 35 in 79100 Freiburg statt. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird benachrichtigt, sollte er bzw. sie nicht vor Ort sein.



DAS NEUE WJ-RÄTSEL LÖSUNGSWORT LAUTET:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wie heißt der Wahlslogan der SPD?

7 4 3 5 8

Wie lautet das Logo der Kulturliste Freiburg?

9 1

Wie heißt das Motto der GRÜNEN
für die Wahl am 09. Juni 2024?

10 2 6

Auslagestellen

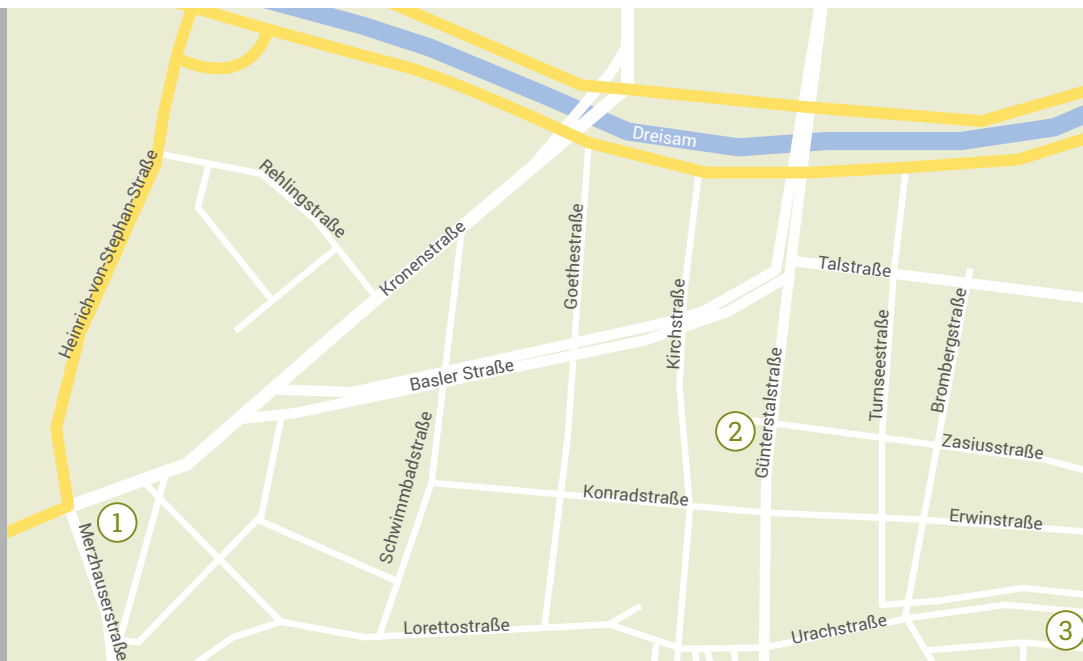
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Kirchstraße 53
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Loretta Lorenz
Markus Ohler
Manfred Schuler
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de/
wiehre-journal/mediadaten](http://www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten)

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswain
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers, Manfred Schuler:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Claus Ramsperger, [Wilhelm Sievers](#):
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, [Markus Ohler](#), Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Soziales & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](#), Claus Ramsperger:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](#): wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

[Manfred Schuler](#): finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,
von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

VOLLRATH-HERMISSON-HAUS
& NACHBAR*INNEN LADEN EIN

BROMBERG- STRASSENFEST 13/07/24

ab 14:00 Uhr Festbeginn mit Spielmobil, Hüpfburg,
Tombola, Flohmarkt, Essen und Trinken

14:30 Uhr Kit Klinkert Kartenzauberer

16:00 Uhr Gigolo Reinhardt Duo Gipsy-Musik

18:00 Uhr KISS EL FUNK Superbrass-Streetmusic

Ausklang bis ~ 21:00 Uhr



Partner & Sponsoren

www.bezirksverein-freiburg.de

SCHWARZ
AUF WEISS
digital + print

Caffè
Bicicletta
Freiburg

HAUS
ARZT
PRAXIS
Bromberghof

Goldener Anker

soegner optik



GROßDEMONSTRATION GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

SONNTAG, 02.06. AB 14 UHR
PLATZ DER ALTEN SYNAGOGES



Am 9.6. für
unsere
Demokratie
wählen
gehen!

FÜR MENSCHENRECHTE
UND VIELFALT

Wir sind viele:



wirsinddiebrandmauer.fr

#WirSindDie
Brandmauer



KORCZAK-HAUS
FREIBURG E.V.

Freitag, 12. Juli 2024
um 19:30 Uhr
im Garten des
Korczak-Haus Freiburg
Eingang rechts vom Haus
Goethestraße 31,
79100 Freiburg im Breisgau

Inklusives Sommer-Open-Air im Korczak-Haus Freiburg

Mike Schweizer und die Kamilari Allstar Combo

Nach dem großen Erfolg 2022 spielt
die Combo zum zweiten Mal im
Korczak-Haus-Garten.
Zu hören ist eine Mischung aus
griechisch-kretischer Musik und
rhythmischen Jazz.
Ein Feuerwerk an Klangfarben:
aufregend, humorvoll, impulsiv,
spontan und gefühlvoll!



- Im Publikum sind alle Menschen mit und ohne Einschränkungen
sehr willkommen.
- Bei schlechtem Wetter muss das Konzert leider ausfallen.
- Bei Fragen:
wand@korczak-haus-freiburg.de – 0761/ 70 42 99-0

Eintritt frei – Spenden sehr erwünscht!

VERANSTALTUNGEN 2024
FREUNDE DES LORETTOKADES E.V.

Samstag, 01. Juni 2024

Samstag, 20. Juli 2024



Badeenten
@designconcepts
www.designconcepts.de

01. Juni Ab 12 Uhr im Familienbad

Unterhaltung für Groß und Klein

100 Wertebons für Eis an Kinder
Zauberer FLINT ... 3 x schwarzer Kater
Gustav kommt mit dem Mitmachzirkus
Infostand des Fördervereins
und mehr



20. Juli Ab 20 Uhr im Damenbad

LOLLO - SOMMERKONZERT



REDHOUSE HOT SIX

Einlass 19:30 Uhr

Mobiler Weinstand



Die Freunde des Lorettobades e.V. laden ein zum Benefizkonzert.
Wir bitten um Spenden für den Erhalt des Lorettobades.
Details unter www.lorettobad.de.
Mit freundlicher Unterstützung der Regio Bäder GmbH.